

Geschäftsadresse:
Hansestadt Rostock, Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft (ASSW)
Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6131/ 6901
christoph.fischer@rostock.de

Rostock, 15.05.2018

Protokoll der Sitzung vom 18.04.2017

Zeit/Ort: 17:30-20:00 Uhr, Beratungsraum 2 (Raum 211, Alte Post)

Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnehmerliste
Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Protokoll: Christoph Fischer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Veranstaltungshinweis: Sozial verträgliche Beschaffung in der IHK zu Schwerin
3. Informationen über das Umwelt- und Freiraumkonzept vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
4. Diskussion zu möglichen Trassenalternativen der Warnow-Querung
5. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
6. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

Herr Nieke begrüßt die Teilnehmer*innen und insb. als neues Mitglied des Agenda 21-Rates Frau Angelika Stiemer. Herr Axmann als Medienvertreter von ROK-TV erhält die Zustimmung zur Dokumentation der Veranstaltung.

Die Änderung der Tagesordnung wird wie folgt beschlossen: Herr Alexis Schwartz vom „Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.“ wird im TOP 2 über das geplante Seminar zur sozial verträglichen Beschaffung in der IHK zu Schwerin informieren. Herr Uwe Hempfling wird im TOP 4 Alternativen einer Brückenquerung über die Unterwarnow aufzeigen.

2. Veranstaltungshinweis: Sozial verträgliche Beschaffung in der IHK zu Schwerin

Herr Alexis Schwartz vom „Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.“ informiert die Mitglieder des Agenda 21-Rates über das Seminar „sozial verträgliche Beschaffung“ am 03. Juli 2018 in der IHK zu Schwerin. Die Veranstaltung ist im Hinblick auf das Schreiben des Agenda 21-Rates an die Ämter und kommunalen Eigenbetriebe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, mit Bezug zur Beschaffung von fair gehandelter Dienstkleidung, von Relevanz und die jeweiligen Keynotes sind mit hochklassigen Referenten besetzt. Die vorläufige Tagesordnung des Seminars wird als Anlage zum Protokoll versandt.

3. Informationen über das Umwelt- und Freiraumkonzept vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Frau Dr. Ute Fischer-Gäde als Leiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege stellt die maßgeblichen Inhalte des Umwelt- und Freiraumkonzeptes (UFK) vor. Die Präsentation befindet sich in der Anlage zum Protokoll.

Das UFK ist im Wesentlichen ein strategisches Konzept für die freiräumliche Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dient als Orientierungsrahmen für die Verwaltung und die Politik. Die Ergebnisse des UFK sind dabei auch als spezieller Fachbeitrag für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu sehen.

In der Diskussion wird angeregt, dass für die Erstellung des UFK auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung gewünscht wird, damit die Bürger*innen Einfluss auf das Konzept nehmen können. Dies umfasst auch eine Kinder- und Jugendbeteiligung. In dieser Hinsicht soll versucht werden, möglichst viele Einwohner*innen über die Ortsbeiratsbereiche mitzunehmen. Frau Dr. Fischer-Gäde versichert, dass eine umfassende Bürgerbeteiligung Bestandteil bei der Aufstellung des UFK sein wird.

Ferner muss das UFK zwingend eine Antwort auf die Frage, was ein Freiraum an Qualität bieten muss, geben. Die quantitative Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Freiräumen allein greift dabei zu kurz. Zielstellung ist die Sicherstellung einer langfristigen qualitativen und quantitativen Flächenvorsorge für die Rostocker Bevölkerung. Es soll sich um ein flexibles Konzept handeln, das bei unvorhergesehenen Ereignissen nicht starr ist.

Herr Nieke stellt zusammenfassend fest, dass es im Interesse einer nachhaltigen Stadtentwicklung sei, die Grünflächenplanung vorrangig vor den angedachten

Umwidmungen von Flächen für Wohnen und Gewerbe zu behandeln und bei konkurrierenden Nutzungsintentionen eine Verbindung dieser Nutzung mit den Grundlagen einer Grünflächenerhaltung und –gestaltung zu versuchen.

4. Diskussion zu möglichen Trassenalternativen der Warnow-Querung

Herr Uwe Hempfling stellt seine Überlegungen zu Trassenalternativen der Warnow-Querung vor. Im Vorfeld der Sitzung ist den Mitgliedern des Agenda 21-Rates das Positionspapier von Herrn Uwe Hempfling zugegangen.

In seinen Ausführungen zu den verschiedenen möglichen Trassenvarianten macht Herr Hempfling auf einen wesentlichen Aspekt aufmerksam: Eine Trassenführung, die über den Kanonsberg direkt in Richtung Südstadt/ Bahnhof führen würde, wäre für die Einwohner*innen (z. B. Pendelnde), die die Brücke mit dem Rad befahren wollen, deutlich nutzbringender und leichter zu befahren, u. a. da von Gehlsdorf aus in die Innenstadt kein zusätzlicher Höhenunterschied überwunden werden muss.

In der Diskussion zu möglichen Trassenalternativen kommen die Mitglieder des Agenda 21-Rates zu dem Ergebnis, kurzfristig mit dem Koordinator der BUGA (Herr Matthias Horn) in dieser Frage Kontakt aufzunehmen. Insgesamt rät der Agenda 21-Rat dazu, Alternativen zur geplanten BUGA Brücke zu berücksichtigen und diese noch nicht als gesetzt anzusehen. Ferner sollen im Rahmen des Konzeptes Maritime Meile/ Rostocker Oval alternative Brückenstandorte/ -architekturen nochmals analysiert und bewertet werden.

Der Agenda 21-Rat, in der Hauptsache der AK Bürgerbeteiligung, wird versuchen die maßgeblich durch die Brückenplanung Betroffenen und Beteiligten zu identifizieren und diese zusammenzuführen; eine Austauschplattform soll somit eingerichtet werden.

5. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

AK Energiewende

- Information über das Fachforum „Nachhaltige energetische Quartiersentwicklung“ am 20.04.2018 im Technologiepark Warnemünde
- Veranstaltungshinweis zur Herbsttagung mit dem Thema „Holzbau“
- Passivhausbau in Rostock: Wie kann ein solcher Prozess in Rostock angeregt werden?
- Der AK Energiewende beteiligt sich auch dieses Jahr wieder am Klimaaktionstag (16. September 2018)

AK Frauen

Der AK Frauen ruht, da Frau Frömel als neue Sprecherin des AK Stadtentwicklung bestätigt worden ist.

AK Bürgerbeteiligung

Erfreulich sei die Delegation einiger Abgeordneter aus den Fraktionen der Bürgerschaft zur Teilnahme an den Sitzungen des AK Bürgerbeteiligung.

AK Stadtentwicklung

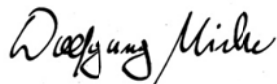
Frau Frömel ist neue Sprecherin des Arbeitskreises. Herr Elshoff als ehemaliger Sprecher hat auf eigenen Wunsch seine Agenda Tätigkeit vorerst niedergelegt.

Informationen aus dem Amt für Stadtentwicklung

- Die öffentlichen Themenworkshops sowie die Expertenrunden zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurden zahlreich besucht und es konnten viele konstruktive Hinweise, die bei der weiteren Bearbeitung von Belang sind, entgegen-
genommen werden. Ende Juni 2018 wird ein Workshop für Jugendliche folgen, um auch die Hinweise aus dieser Zielgruppe miteinfließen zu lassen.
- Für September 2019 ist ein öffentlicher Szenarienworkshop vorgesehen. Hier sollen erste Flächenkulissen mit den Einwohner*innen diskutiert werden.
- Frau Frömel gibt als Anmerkung, dass auch viele Agenda Themen von den Bürger*innen und Expert*innen genannt worden sind und dass es sich bei der Öffentlichkeitsbeteiligung um ein gelungenes Format handele.

6. Verschiedenes

Es wurden keine weiteren Themen angesprochen.



Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Sprecher des Agenda 21-Rates